

## links oben

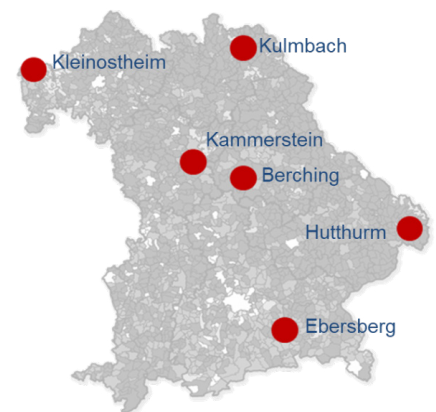
Die Aufgaben der Feldgeschworenen sind überall im Freistaat gleich – sie sind die Hüter der Grenzen und Abmarkungen –, aber sie werden je nach Region unterschiedlich bezeichnet. Darum warten wir diesmal mit einem kleinen mundartgeographischen Beitrag auf. Für „links oben“ haben wir eine kleine Auswahl regionaler Varianten zusammengestellt: Im Fränkischen taucht am häufigsten der Ausdruck „Siebener“ auf. In Oberfranken gibt es neben dem „Feldgeschworenen“ noch den „Marker“, im Süden und Westen Mittelfrankens den „Steiner“ und im Süden Unterfrankens den „Schieder“. Spannend ist, dass es viele Ausdrücke mit „Stein“ gibt, wie zum Beispiel „Grenzsteinsetzer“, „Marksteinsetzer“, „Rainsteinrucker“ und „Steinsetzer“. Vereinzelt werden die Feldgeschworenen im Fränkischen aber auch „Elfer“, „Flurer“, „Gemarker“, „Grenzer“, „Marker“, „Neuner“, „Vier-Richter“ oder „Vierer“ genannt. In Ober- und Niederbayern sowie in der Oberpfalz werden hauptsächlich die Begriffe „Feldgeschworener“ oder „Geschworener“ verwendet. In Oberbayern sagt man u.a. auch „Schätzleute“ oder „Schatzmänner“, in Niederbayern „Schätzmann“ oder „Markmacher“, in der Oberpfalz „Siebener“ oder „Marksteinsetzer“. Im Schwäbischen gibt es u.a. die „Untergänger“, „Steinerer“ oder „Marker“, im Raum Nördlingen nennt man die Gruppe der Feldgeschworenen „Feldgericht“ und in Mittelschwaben spricht man vom „Umgang“, wenn die Tätigkeit eines Feldgeschworenen beschrieben wird. Der gendersensible Leser/dem gendersensiblen Leser fällt bei allen Bezeichnungen natürlich auf, dass nur männliche Formen genannt werden. Hat das einen Grund? Ja, denn jahrhundertlang waren nur Männer Feldgeschworene und Frauen dürfen dieses Amt erst seit 1981 ausüben. Erst ab diesem Zeitpunkt gibt es auch die weibliche Bezeichnung und inzwischen auch eine ganze Reihe von Frauen im Feldgeschworenenamt.

Wir danken den Redaktionen des Fränkischen Wörterbuchs in Erlangen, des Bayerischen Wörterbuchs sowie des Dialektwörterbuchs von Bayerisch-Schwaben in München für die freundliche Unterstützung bei der Wortrecherche!

Eine [Sprachkarte](#) finden Sie auf unserer Website.

## EU-Kommission genehmigt bayerische Gigabit-Pilotförderung

Bayern hat in Europa die Tür zum nächsten Schritt des geförderten Gigabitausbau aufgestoßen. Nach der im Dezember 2018 erteilten Genehmigung der Europäischen Kommission zum geförderten Gigabit-Ausbau in sechs bayerischen Pilotkommunen sind diese bereits Ende Januar 2019 in die Markterkundung gestartet und befragen die Netzbetreiber zu ihren Ausbauplanungen. Soweit sich für die vorläufigen Erschließungsgebiete in den Pilotkommunen kein Netzbetreiber findet, der den Gigabit-Ausbau eigenwirtschaftlich – ohne staatliche und kommunale Unterstützung – realisiert, wird der Freistaat Bayern auf Basis der neuen EU-Genehmigung fördern.



Beteiligte Kommunen an der Gigabit-Pilotförderung des Freistaats Bayern © StMFH

Die Europäische Kommission hatte Ende 2018 nach mehr als eineinhalb Jahren Prüfung den Antrag Bayerns auf einen staatlich geförderten Gigabitausbau in „grauen NGA<sup>1</sup> Flecken“ (d.h.: eine Infrastruktur mit mind. 30 Mbit/s, i.d.R. FTTC<sup>2</sup> mit VDSL<sup>3</sup>, ist vorhanden) für sechs Pilotkommunen genehmigt. Die bayerische Pilotförderung soll nun dort wirken, wo zwar schnelles Internet vorhanden ist, aber noch keine Gigabitbandbreiten erreicht werden können und z. B. gewerbliche Nutzer einen besonders hohen Bedarf haben. Auch private Nutzer profitieren von der Pilotförderung. Die EU-Kommission hat damit europaweit erstmals eine Förderung in Gebieten ermöglicht, die bereits über einen Breitband-, aber nicht über einen Gigabitanschluss verfügen. „Diese Entscheidung ist nicht nur ein großer Erfolg für die bayerische Breitbandförderung, sie hat Vorbildcharakter für ganz Deutschland und alle EU-Mitgliedsstaaten“, so Finanz- und Heimatminister Albert Füracker.

Auch im laufenden bayerischen Förderprogramm entstehen bereits gigabitfähige Glasfaseranschlüsse. „Glasfaser bis ins Haus ist im Förderverfahren immer möglich – soweit die Kommunen dies wollen!“, betont Füracker. In über 71 % der Kommunen im Verfahren werden jetzt schon – zumindest in Teilgebieten – direkte Glasfaseranschlüsse ins Haus (FTTB<sup>4</sup>) realisiert. Mehr als jeder siebte Anschluss im Förderprogramm ist ein Glasfaseranschluss. Kommunen, die den neuen Höfebonus nutzen, erhalten fast ausschließlich FTTB-Anschlüsse. Bei der am 1. Juni 2018 gestarteten Förderung für öffentliche Schulen und Plankrankenhäuser wird nur Glasfaser bis in die Gebäude gebaut. Weitere Informationen über den Förderfortschritt der Pilotgemeinden finden Sie [hier](#).

<sup>1</sup> NGA = Next Generation Access

<sup>2</sup> FTTC = Glasfaser bis zum Bordstein (Fibre to the Curb)

<sup>3</sup> VDSL = spezielle DSL-Technik mit deutlich höherer Übertragungsrate (Very High Speed Digital Subscriber Line)

<sup>4</sup> FTTB = Glasfaser bis ins Haus (Fibre To The Building)

## UTM-Koordinaten: Wir haben umgestellt!

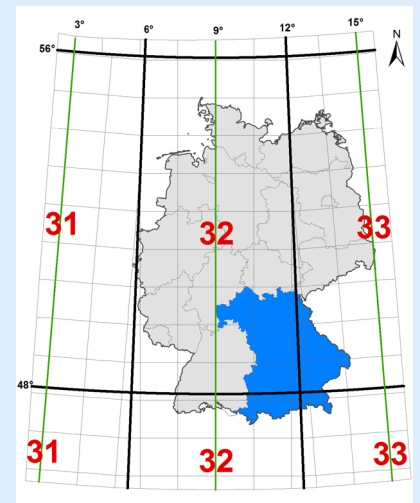
Seit Anfang Januar 2019 stehen unsere Produkte im UTM-Koordinatensystem bereit. Dies ist Voraussetzung für eine grenzüberschreitende Nutzung der Geobasisdaten in Deutschland und Europa. Neues amtliches Bezugssystem ist ETRS89 (Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989), das durch UTM-Koordinaten in die Ebene abgebildet wird (vgl. Nr. 2 der [Raumbezugsbekanntmachung](#)).

Damit wurden die bisherigen Gauß-Krüger-Koordinaten (GK) abgelöst. Für einen Übergangszeitraum bis Ende des Jahres 2019 sind die meisten Produkte auch noch im GK-System erhältlich, anschließend nicht mehr.

Wenn Sie über eigene Geodaten verfügen, sollten diese ebenfalls zeitnah umgestellt werden. Diese Aufgabe liegt in Ihrer Verantwortung. Die Bayerische

Vermessungsverwaltung (BVV) stellt entsprechende Werkzeuge wie NTV2-Dateien und einen Online-Transformationsdienst kostenfrei bereit. Nur mit einer Umstellung ist sichergestellt, dass Ihre Daten auch künftig mit den amtlichen Geobasisdaten der BVV kombiniert werden können. Nähere Informationen sind auf der [Infoseite](#) zur UTM-Umstellung erhältlich.

Bitte beachten Sie bei der Arbeit mit den neuen UTM-Koordinaten, dass regional teilweise größere Abweichungen als bisher zwischen den vor Ort messbaren und den aus Koordinaten berechneten Strecken und Flächen zu berücksichtigen sind. Nähere Erläuterungen hierzu können unserem [Infoblatt zum Umgang mit Verzerrungen bei UTM-Koordinaten](#) oder der [Ausgabe 3/2018 der „BVV aktuell“](#) entnommen werden.



Grafik © BVV

## Der BayernAtlas als Zeitmaschine

### „Zeitreise“ mit historischen Karten

Kennen Sie schon die Zeitreise im BayernAtlas? Sie erhalten Einblicke in 185 Jahre bayerische Geschichte, festgehalten auf amtlichen Karten aus verschiedenen Jahrzehnten. Für jeden Ort im Freistaat sind alle historischen Landkarten online verfügbar. Die BVV hat hierfür insgesamt 7.556 Kartenblätter digitalisiert und in chronologischen Serien online zur Verfügung gestellt.

Die Kartenwerke in verschiedenen Maßstäben vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die heu-

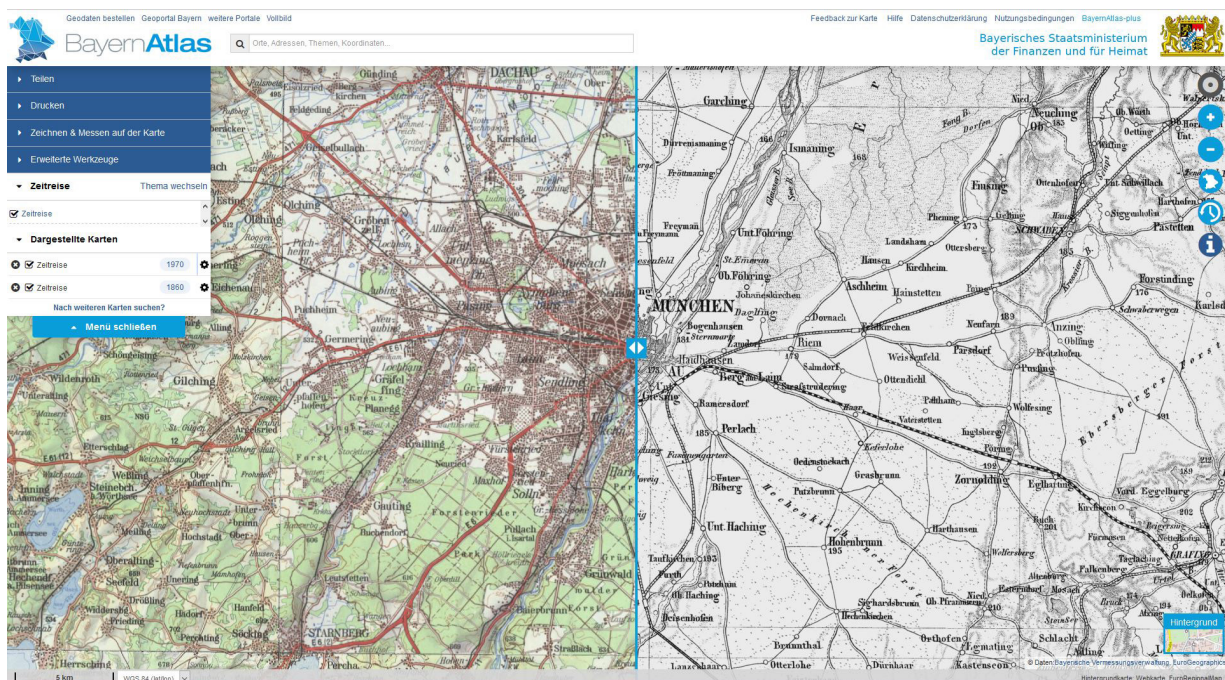
tige Zeit zeigen eindrucksvoll die Entwicklung Bayerns auf: von der Siedlungsentwicklung über die Verkehrswege bis hin zu bekannten Bauten wie dem Olympiazentrum oder der ersten Bahnstrecke Nürnberg-Fürth.

Für die Zeitreise im kostenfreien Bayern-Atlas wurden die eingescanteten Karten für die Anzeige im BayernAtlas optimiert. Die Datenmenge beläuft sich auf 5,4 Terabyte und umfasst 394 Millionen Bildkacheln. Das umfassende historische Land-

schaftsgedächtnis kann als bedeutsames bayerisches Kulturgut betrachtet werden.

Gehen Sie im [BayernAtlas](#) auf „Thema wechseln“ und wählen Sie „Zeitreise“ aus. Mit dem Werkzeug „Vergleichen“ ist es möglich, zwei historische Karten verschiedener Ausgabejahre miteinander zu vergleichen. Dieses Werkzeug finden Sie im Reiter „Erweiterte Werkzeuge“.

Weitere Informationen finden Sie in der [Hilfe](#).



Topographische Karte, Ausgabejahr 1967 und Karte des Deutschen Reiches, Ausgabejahr 1860 © BVV

## LoD2-Gebäudemodelle für ganz Bayern vollständig

### Der „Lückenschluss“ in Bayern

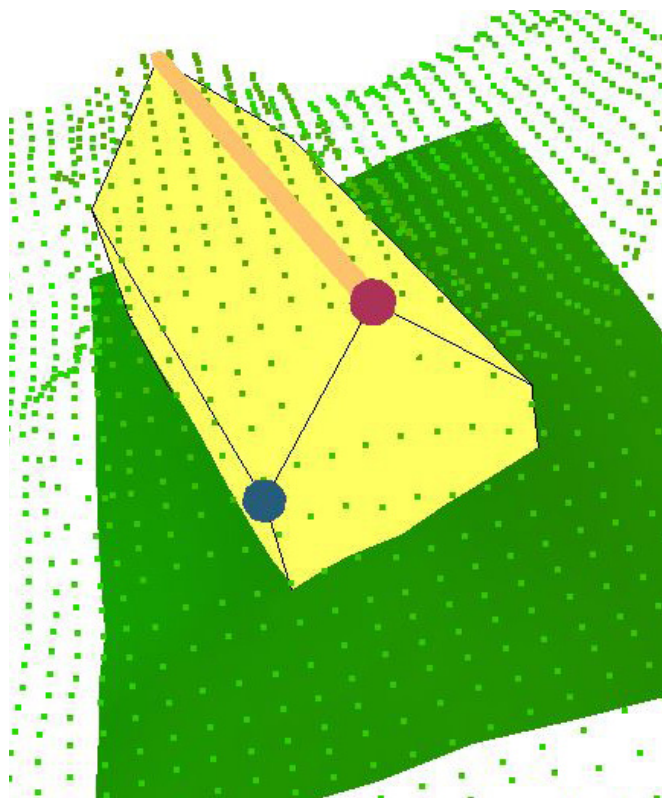
LoD2 steht für „Level of Detail 2“ und entspricht der zweiten Ausbaustufe der 3D-Gebäudemodelle.

Ab sofort sind LoD2-Gebäudemodelle für ganz Bayern lieferbar. Nun geht es daran, die Daten fortzuführen.

Das Großprojekt der bayernweiten 3D-Gebäude-Ersterfassung startete 2012 und wurde im 1. Quartal 2019 abgeschlossen. Zur Erfassung wurde eine spezielle Software für eine automatisierte Erkennung von standardisierten Dächern aus den Laserscanning-Punktwolken beschafft. Das erleichterte die Datenerfassung der 9 Millionen Gebäude Bayerns erheblich.

Zur langfristigen Aktualisierung der LoD2-Gebäudemodelle wurde bereits im Jahr 2013 ein LoD2-Fortführungsworkflow entwickelt. Hierfür wurden die Dächer bei Gebäudeeinemessungen terrestrisch von den Mitarbeitern an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung eingemessen. Diese Daten – Firstlinien, First- und Traufpunkte – bilden nun die Grundlage für den sogenannten „Lückenschluss“. Der „Lückenschluss“ bezeichnet die Aktualisierung der bestehenden 3D-Gebäudemodelle.

Mithilfe der für die Fortführung weiterentwickelten LoD2-Erfassungsoftware kann nun sowohl der Lückenschluss als auch die zukünftige Fortführung aller im Liegenschaftskataster erfassten 3D-Gebäudemodelle sichergestellt werden. Die Datengrundlage hierfür bilden das Digitale Geländemodell, die Punktwolken des Laserscanning und der bildbasierten Oberflächenmodelle sowie die First- und Traufpunkte aus dem Liegenschaftskataster.



Beispiel für eine Gebäudefortführung LoD2 auf der Basis von ALKIS- und DOM-Daten © BVV

## Der BayernAtlas-IFrame – mit wenigen Klicks auf Ihrer Internetseite

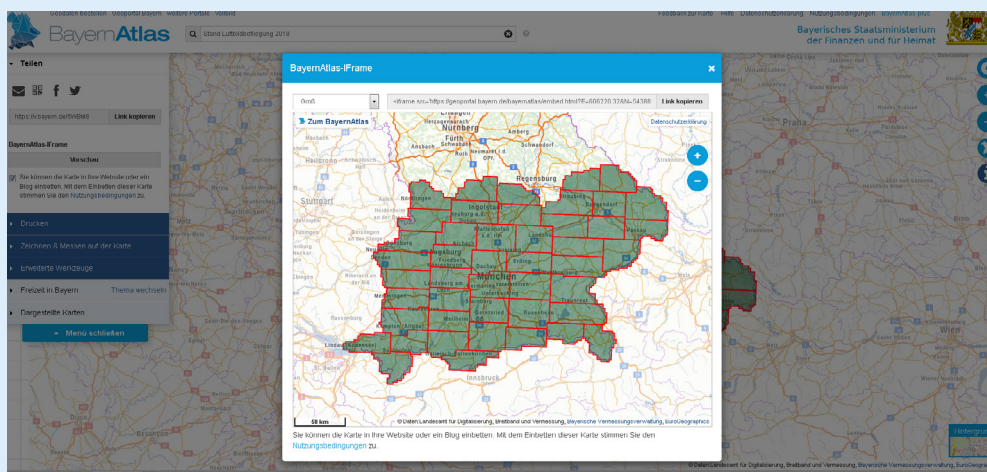
Mit dem BayernAtlas stellt die BVV hochwertige Geodaten wie das Digitale Orthophoto oder die Topographische Karte mit vielseitigen Zusatzinformationen zur kostenfreien Ansicht zur Verfügung. Mit dem BayernAtlas-IFrame können diese Hintergrund- und Themenkarten mit wenigen Mausklicks in Ihre Internetseite integriert werden. Karten, Layer oder Standorte lassen sich damit schnell und einfach visualisieren. Zusätzlich können eigene Inhalte

ergänzt werden. Durch das responsive Design (englisch: responsive = reagierend) passt sich das Kartenfenster automatisch an die Bildschirmgröße des jeweiligen Ausgabegeräts an. Dies ist optimal zur Nutzung auf mobilen Endgeräten wie z. B. Smartphone, Tablet oder Laptop.

Der für den IFrame notwendige HTML-Code kann mit Hilfe des BayernAtlas unter dem Menüpunkt

„Teilen“ generiert werden. Ein Vorschauenfenster ist dort verfügbar. Die Größe des Fensters kann festgelegt werden. Die Inhalte für den IFrame müssen vor der Generierung des HTML-Codes im BayernAtlas eingablenet oder dazu geladen werden.

Weitere Informationen zur Gestaltung eines IFrame finden Sie im BayernAtlas unter [Hilfe](#).



Beispiel der IFrame-Vorschau im BayernAtlas: Übersicht der Luftbildbefliegung 2018 © BVV

## BayernLab in Vilshofen an der Donau eröffnet

„Die Digitalisierung verändert nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch das Privatleben. Für die Zukunft unserer Heimat ist es von zentraler Bedeutung, dass alle Regionen Bayerns in Stadt und Land von dieser digitalen Revolution gleichermaßen profitieren. Im BayernLab in Vilshofen kann man selbst erfahren, welche Möglichkeiten die digitale Entwicklung bereits heute bereithält“, stellte der Leiter der Vermessungs- und Digitalisierungsabteilung im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Ministerialdirigent Dr. Rainer Bauer,

anlässlich der Eröffnung des BayernLabs am 18. Dezember 2018 fest.

Im Mittelpunkt des BayernLabs steht das Thema Digitale Gesellschaft. Durch eine „sprechende Brille“ können sich Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder Leseschwierigkeiten beispielsweise gedruckte oder digitale Texte vorlesen lassen. Das weitere Angebotspektrum umfasst unter anderem auch ein Mini-Holodeck für virtuelle Umgebungsszenarien, in dem bayerische Sehenswürdigkeiten mittels

Virtual-Reality-Brillen erkundet werden können. Das nunmehr sechste BayernLab ist im Erdgeschoß des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Vilshofen an der Donau untergebracht.

Bei einer Fläche von rund 450 m<sup>2</sup> verfügt das Informationszentrum über einen Multifunktionsraum für Ausstellungen und Veranstaltungen, einen Konferenzraum für hochauflösende Videokonferenzen sowie einen Empfangsbereich mit Lounge-Charakter und freiem BayernWLAN. „Ein wichtiger Standortfaktor“, betonte Ministerialdirigent Dr. Bauer, „und ein belastbares Netzwerk zu digitalen Themen für Kommunen und Landratsamt, Schulen, Volkshochschulen, Hochschulen, Verbände, Vereine und die Wirtschaft der Region“. Kollegen aus bereits eröffneten BayernLabs in Traunstein und Nabburg schalteten sich per Videokonferenz bei der Eröffnung zu und demonstrierten sehr anschaulich, wie einfach vernetztes Arbeiten über Entfernungen möglich ist.

Zur Eröffnung und an Sonderöffnungstagen im Januar begeisterten sich rund 200 Neugierige für das BayernLab in Vilshofen an der Donau.

Weitere Informationen und Öffnungszeiten gibt es im [Internet](#).



Gleichzeitig haben Martin Zwiebel (v.r.), Wolfgang Bauer, Dr. Rainer Bauer, MdL Walter Taubeneder, Urban Mangold als Bürgermeister der Stadt Passau, Bürgermeister Florian Gams, Walter Bayer und Landrat Franz Meyer das rote Band zerschnitten. © Anton Scholz

## Historische Stadtführungen mit Johann Georg von Soldner

Die mittelfränkische Stadt Feuchtwangen feiert 2019 ihr 1.200-jähriges Jubiläum. In diesem Zusammenhang wird mit zahlreichen Aktionen an einen der größten Söhne der Stadt erinnert - den 1776 auf dem Georgenhof bei Feuchtwangen geborenen Johann Georg von Soldner. Für die Bayerische Vermessungsverwaltung ist er der wissenschaftliche Wegbereiter für die damals beispiellos fortschrittliche Landesvermessung Bayerns. Ihm ist es zu verdanken, dass es mit Beginn des 19. Jahrhunderts bereits exakte topografische Karten gab. Auch als Physiker, Astronom und Mathematiker hat er seine Spuren in der Wissenschaftsgeschichte hinterlassen.

In Feuchtwangen wird es im Jubiläumsjahr Vorträge, eine feste Ausstellung im Fränkischen Museum und eine Buchveröffentlichung rund um Johann Georg von Soldner geben. Außerdem finden ab März öffentliche Führungen statt, bei denen Johann Georg von Soldner persönlich - dargestellt von erfahrenen Stadtführern - den Teilnehmerinnen und Teilnehmern seine Stadt und die Vermessung von einst nahebringen wird. Bei einer „echten“



Soldner-Darsteller Pfarrer Michael Wild bei der Stadtführung in Feuchtwangen © Fränkisches Museum Feuchtwangen

Vermessung am Marktplatz, dem „Festsaal Franks“, werden die Grundlagen der Triangulierung vermittelt. Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Ansbach unterstützt die Aktionen unter anderem durch die Einweisung der Soldnerdarsteller im Umgang mit dem Theodoliten, der vom Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung bereit gestellt wird.

Weitere Infos gibts auf der [Website der Stadt Feuchtwangen](#).

### Stadtführung in Feuchtwangen

Preis: 4 Euro pro Person

Termine:

Ostermontag, 22. April 2019, 15 Uhr

Freitag, 31. Mai 2019, 19.15 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

## 10 Jahre Girls' Day am LDBV

Am 28. März 2019 fand wieder der bundesweite Girls' Day statt. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) war in diesem Jahr zum zehnten Mal mit dabei, davon seit vier Jahren in guter Zusammenarbeit mit dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) München. Dieser Tag ist eine besondere Gelegenheit, jungen technikbegeisterten Schülerinnen naturwissenschaftliche Berufe näherzubringen. Außerdem soll dieser Tag dazu beitragen, den Frauenanteil in „Männerberufen“ zu erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Sehr erfreulich ist, dass im Vergleich zu 2009 der prozentuale Anteil der Frauen in der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) deutlich gestiegen ist. Natürlich ist dafür nicht allein der Girls' Day verantwortlich, aber dieser Tag trägt wesentlich dazu bei, den jungen Mädchen die Berufe in der BVV ans Herz zu legen. Deshalb hieß auch heuer wieder unser Motto „Geodaten erfassen, bearbeiten und visualisieren“.

Für die acht 13- bis 15-jährigen Mädchen aus dem Raum München begann der Tag mit dem Erfassen von Geodaten im Außendienst am

ADBV München. Auf diese Weise konnte der praktische Umgang mit Geodaten gut veranschaulicht werden. Die gewonnenen Daten wurden von den Mädchen mit Tachymeter und Lotstab aufgenommen und anschließend im Innendienst verarbeitet.

Nach der Mittagspause durften die Mädchen in die virtuelle Welt der Geodaten eintauchen. Neben einem 3D-Flug über Bayern hatten sie auch die Möglichkeit, die Verschneidung von Geodaten mit einer VR-Brille hautnah zu erleben. Anschließend war die Gestaltung eines Infoblattes an der Reihe, das die Mädchen mit nach Hause nehmen durften. Zum Abschluss dieses abwechslungsreichen Tages erhielten die Schülerinnen einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der BVV.

Am Girls' Day 2019 waren auch die ÄDBV Bayreuth, Freilassing, Freising, Günzburg, Landshut, Lohr a.Main, Nabburg, Schweinfurt, Straubing, Weiden i.d.OPf. mit Windischeschenbach und Weilheim i. OB sowie das BayernLab in Bad Neustadt a.d.Saale beteiligt.



Messung mit dem Tachymeter © BVV



Verarbeitung der Messergebnisse im Innendienst © BVV

## Neuerscheinungen Topographische Karten

Folgende neue Kartenblätter der **ATK25** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

Jeweils 2. Ausgabe:

- G10 Lauf a.d.Pegnitz
- H11 Neumarkt i.d.OPf
- I11 Beilngries
- M16 Eggenfelden
- M17 Pfarrkirchen
- Q16 Ruhpolding
- Q17 Bad Reichenhall
- R16 Watzmann
- R17 Königssee

Folgende neue Kartenblätter der **UK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

- UK50-7 Fränkisches Weinland



### BERUFSEINSTIEG



Vermessung Geodäsie Geoinformatik

### BERUFSEINSTIEG



Vermessung Geodäsie Geoinformatik

### BERUFSEINSTIEG



Kartographie Geoinformatik

### DUALES STUDIUM



Diplom-Verwaltungs-informatik

### AUSBILDUNG



Katastrertechnik

### AUSBILDUNG



Geomatik

[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de) → Job & Karriere

# Deine Berufszukunft in der Geodäsie

## Das neue Digitale Orthophoto – in Südbayern erstmals verfügbar

Mit der Bayernbefliegung 2018 hat das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung die Produktion des Digitalen Orthophotos (DOP) grundlegend auf die Ausprägung als TrueOrthophoto umgestellt. Dieses DOP ist nun in der Südhälfte Bayerns erstmals vollständig verfügbar – auch als WMS und im BayernAtlas.

In diesem Jahr wird die Befliegung von Nordbayern durchgeführt, so dass im ersten Quartal des

Jahres 2020 dieses Produkt einheitlich für das gesamte Landesgebiet vorliegen wird. Bayern ist damit einer der Vorreiter im bundesweiten Vergleich bei der Umsetzung eines Beschlusses der AdV zur Einführung des TrueOrthophotos als Standard bis zum Jahr 2023.

Ein ausführlicher Artikel zu den Eigenschaften und Vorzügen des neuen DOP ist bereits in der „[BVV aktuell](#)“, Ausgabe 4/2018 erschienen.

## BayernAtlas-WMTS verfügbar

Seit Januar 2019 können die Hintergrundkarten des BayernAtlas über einen Webservice in eigene Karten-Applikationen eingebunden werden. Der Dienst – ein Web Map Tile Service (WMTS) – liefert performant vorgerechnete Rasterkacheln für Digitale Orthophotos, Topographische Karten und die Webkarte (Farb- und Graudarstellung). Ein eigener Beschriftungslayer kann als Überlagerungslayer verwendet werden. Der Dienst

unterstützt die Koordinatensysteme Gauß-Krüger 12°-Streifen (EPSG:31468), ETRS89/UTM32 (EPSG:25832) und WGS84/Pseudo-Merkator (EPSG:3857) in fest definierten Kachelsätzen.

Weitere Informationen finden Sie auf [GeodatenOnline](#).



Grafik © BVV

## Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

### Ausstellung „Heimat auf Stein“ Benningen

01.04. - 20.10.2019, Riedmuseum Benningen

### Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt: Tag der offenen Tür

24.04.2019, FHWS Würzburg

### [Schwarzachtalmesse](#)

27.-28.04.2019, Schwarzachtalhalle Neunburg vorm Wald

### [IHK JobFit Messe](#)

11.05.2019, KUKO - Kultur und Kongresszentrum Rosenheim

### [Ausbildungsmesse Marktoberdorf](#)

16.-17.05.2019, Modeon Marktoberdorf

### Tag der offenen Tür im Heimatministerium Nürnberg

18.05.2019, Heimatministerium Nürnberg

### [Fachkongress Digitale Bildung](#)

24.-25.05.2019, Amberger Congress Centrum

### Tag der offenen Tür im ADBV Bad Kissingen

30.05.2019, ADBV Bad Kissingen

### IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,  
Breitband und Vermessung -  
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4  
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp

Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

[pressestelle@ldbv.bayern.de](mailto:pressestelle@ldbv.bayern.de)  
[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

### KUNDENSERVICE

Telefonischer Kundenservice des LDBV

Tel.: (089) 2129 1111  
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

[service@geodaten.bayern.de](mailto:service@geodaten.bayern.de)



Kundenservice © BVV